

Der Löschangriff schlaucht unsere Redakteurin ordentlich

Am Samstag, 20. Mai, gehen die Bezirkswettkämpfe der Feuerwehren aus St. Veit über die Bühne. Kleine-Redakteurin Michaela Auer wagte den Selbstversuch und trainierte dafür mit der Truppe der FF Treffelsdorf.

Von **Michaela Auer** | 16.33 Uhr, 19. Mai 2017

Die schnellste Feuerwehr Kärntens schafft beim Löschangriff die gesamte Installation einer Wasserzubringung mit einer Distanz von 70 Metern in etwa 45 Sekunden. Das zeigen die Siegerzeiten aus den Landesleistungsbewerben. Im Ernstfall retten Schnelligkeit und Präzision Leben. Leistungsbewerbe messen deshalb diese Fähigkeiten.



© Helmuth Weichselbraun

So ist der Löschangriff auch Disziplin beim Bezirksleistungsbewerb der Feuerwehren, der heute mit zehn Wehren in Treffelsdorf durchgeführt wird. Die Feuerwehren haben Wettkampftruppen, diese treten bei Bewerben gegeneinander an.

Dabei beim Training der Bewerbungsgruppe der Feuerwehr Treffelsdorf, ich kann mitmachen. „Vom Wasserbezug weg wird der Löschangriff gemacht“, erklärt **Wilhelm Mitterdorfer**, Pressesprecher der Feuerwehren des Bezirkes St. Veit. In unserem Fall kommt das Wasser nicht über einen Hydranten, sondern über ein Becken aus dem Boden. Das Wasser muss durch ein möglichst schnell gelegtes Schlauchsystem zu zwei Zielscheiben, dem angenommenen Löschpunkt. „Dazu gehört das Saugleitung kuppeln, das Leinen anlegen, da gibt es eine Ventilleine und eine Halteleine. Die sind für die Funktion des Schlauches notwendig“, erklärt Mitterdorfer einige Grundsätzlichkeiten.



Michaela Auer, rotes Quadrat mit schwarzem Ring Foto © Helmuth Weichselbraun

Die neun Wettkämpfer, **Nadine Augustin** (19) ist die einzige Frau, zeigen, wie der Löschangriff abläuft. Schnell auf alle Fälle. Kurzes, zackiges Startkommando von **Klaus Ertl**, Kommandant der Wehr und stellvertretender Kommandant des Feuerwehrrabschnittes Glantal. Alle sprinten los, zufällig ist nichts, weder die Richtung, wohin jeder einzelne sprintet, noch die exakte Anordnung der Schlauchteile rund um die Wasserpumpe, die zusammenzufügen sind. Rasant wird geschraubt, gekuppelt. Zuerst die Saugleitung vom Wasserbezug zur Pumpe. Dann wird mit den Schlauchrollen gerannt, um die gesamte Schlauchlänge in Gemeinschaftsarbeit bis zu den Zielscheiben zusammenzustellen.

FF-Bewerb: Selbstversuch (/kaernten/stveit/5220779/index.do?_vl_backlink=/kaernten/stveit/5220859/index.do&direct=5220859)

1 / 42

Jeder Handgriff sitzt im Team. Kurz vor den Zielscheiben kommt ein Verteilerstück hinein. Am Ende schießt das Wasser aus zwei Schlauchleitungen auf die Zielscheiben – mit maximal zehn Bar Druck. Den regelt der Maschinist an der Pumpe. „Du springst nach

hinten, wenn das Kommando 'vor' kommt“, weist mich Ertl an, wie ich zur Pumpe und den Schläuchen zu laufen habe, als ich dann mitmache. Mit Uniform und Helm, alles zu groß. Lord Helmchen aus der Starwars-Persiflage fällt mir ein.

„Passt's ein biss'l auf beim Laufen, nicht, dass wir sie umrennen“, scherzt der Mann neben mir. Mehrheitliches Nicken, Grinsen. In meinem Kopf: „Ich muss zum Zweierschlauch, ich muss zum Zweierschlauch.“ Das ist meiner, denn keiner greift einfach irgendwo hin. Jeder hat seine fixe Position und Funktion. Bei Nadine ist das etwa die „taktische Nummer 2“. „Das heißt, ich trage nur die Schläuche“, scherzt sie. Ich habe jetzt die Funktion von **Ewald Remschnig** übernommen. Der läuft zur Sicherheit neben mir her – nicht, dass ich die Truppe ins Chaos stürze. Also rennen, Schlauch schnappen, zu meinem ersten Kupplungspunkt. Das Verschlussband des Schlauches öffnen, brack, das geht nicht, das erste Mal kuppeln. Geht auch noch nicht, einer hilft. Aufrollen, ankuppeln. Dann weiterrennen, nächster Schlauch, kuppeln geht besser. Beim dritten Schlauchteil – wo ich hingerannt bin, keine Ahnung mehr – geht das Kuppeln. Ziel erreicht, das Wasser kommt, vorne halten des Schlauches. Zielen auf die roten Scheiben. Natürlich macht das eigentlich **Michael Remschnig** neben mir. Der Wasserdruck überrascht, dem jungen Mann herzlichen Dank im Nachhinein. Mit ihm blieben meine Beine fest am Boden.

DER WETTKAMPF

Was. Bezirksleistungsbewerb des Bezirkes St. Veit, heute ab 13 Uhr. Freizeitgelände Treffelsdorf (Gemeinde Frauenstein). Siegerehrung 18 Uhr

Veranstalter. Bezirksfeuerwehrkommando, Feuerwehr Treffelsdorf

Ablauf. Disziplin Löschangriff. Bewerbe: Silber A, Silber B, Bronze B, Bronze A (Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade bei der Aufgabenstellung für das Errichten der Wasserzuleitung)

Übrigens. Die Wettkampftruppe der Feuerwehr Treffelsdorf schafft einen Löschangriff in 50 bis 55 Sekunden. Einhellig ist man der Meinung, das kann anstrengend sein. Das habe ich bemerkt. Und durstig war ich. Aber Wasser war ja genug da.

MEHR ZUM THEMA

Redakteurin testet ihre Qualitäten als Feuerwehrfrau

(/kaernten/stveit/5220493/Redakteurin-testet-ihre-Qualitaeten-als-Feuerwehrfrau)

FF-BEWERB

Hartes Training für Wettkampf der Feuerwehren

(/kaernten/stveit/5220779/FFBewerb_Selbstversuch)



Michaela Auer

Redakteurin Regionalbüro St. Veit/Feldkirchen

(<mailto:michaela.auer@kleinezeitung.at>)

Mehr von Michaela Auer >